



© TONSPUR Kunstverein Wien & Volkstheater Wien. Foto: Max Kropitz

TONSPUR_intervention

wort für wort – totale rezitation der allgemeinen erklärung der menschenrechte

ein projekt von gerhard rühm

Klangintervention im öffentlichen Raum

14.– 30. August 2026

Heldenplatz vor dem Weltmuseum Wien

Eröffnung: 13. August, 17 Uhr – in Anwesenheit des Künstlers und mit einer Einführung von Schriftsteller und Publizist Florian Neuner

Aufgrund der politischen Entwicklungen in Österreich, Deutschland, den USA und vielen anderen Ländern weltweit setzte TONSPUR Kunstverein Wien gemeinsam mit dem Volkstheater Wien am 22. Februar 2025 ein universalistisches Kunstprojekt von Gerhard Rühm in die Tat um, das ebenso lapidar wie spektakulär war. Weit über 1000 Mitwirkende trugen gemeinsam zu einer mehrstündigen Aktion bei: Vor dem Portal des Theaters sprachen sie einzeln und nacheinander die vor knapp 78 Jahren verabschiedete „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ Wort für Wort in ein Mikrofon. Die gesprochenen Worte wurden dabei über zwei große Lautsprecher unüberhörbar in den öffentlichen Stadtraum getragen – und parallel (auch) aufgezeichnet.

Für Gerhard Rühm, eine Legende der österreichischen Nachkriegsavantgarde, gehört die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ an die Spitze aller schriftlichen Manifeste der Menschheit. In ihr werden zum ersten Mal Rechte beschrieben, die für jede und jeden, jederzeit und überall auf dieser Welt gelten (sollten). Seit langem wollte der 1930 in Wien geborene Poet, Dramatiker, Zeichner, Collagist, Konzeptualist, Komponist und Performer dieses Manifest in einer Form präsentieren, *die der Sache größte Breitenwirksamkeit verleiht.*

Die 2025 entstandene Tonaufnahme wurde nun auf Betreiben von Georg Weckwerth, dem Gründer und künstlerischen Leiter von TONSPUR Kunstverein Wien, in der Regie von Gerhard Rühm von ORF-Tonmeister Martin Leitner so aneinander montiert, dass *„ein in sich geschlossener Prosatext entsteht, der im Rundfunk gesendet wird und sich als Installation an einem dafür geeigneten, publikumsträchtigen Ort manifestieren soll. Die Wirkung muss aller Voraussicht nach überwältigend sein,* so Gerhard Rühm.

Die Uraufführung der rund halbstündigen Radiofassung von »wort für wort – totale rezitation der allgemeinen erklärung der menschenrechte« von Gerhard Rühm ist für Montag, den 10. August 2026 um 21:00 Uhr in der in der Ö1-Sendung „Blaue Stunde“ terminiert. Wenige Tage darauf, am 13. August 2026, wird die für die Sammlung TONSPUR für den öffentlichen raum entstandene, gleichnamige Acht-Kanal-Installation auf dem Wiener Heldenplatz vor dem Weltmuseum Wien ihre Weltpremiere erfahren und dort bis zum 30. August täglich von 10 bis 20 Uhr im Loop zu hören sein.

Der Heldenplatz ist bewusst gewählt. Als einer der berühmtesten Plätze des Landes und zentraler Ort österreichischer Erinnerungskultur bietet dieser Platz den angemessenen und würdigen Rahmen für die Präsentation eines künstlerischen Konzepts, das unter Mitwirkung vieler Menschen umgesetzt wurde – im Bewusstsein unserer demokratischen Werte, die es mehr denn je zu verteidigen gilt.

tonspur.at/wort-fuer-wort

Ermöglicht von Kunst im öffentlichen Raum Wien.

Gefördert von Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport.

*Unterstützer*innen: KHM-Museumsverband / Weltmuseum Wien, Hofburg Wien / Trägerin des Europäischen Kulturerbe-Siegels und Menschenrechtsbüro der Stadt Wien*

Radio-Uraufführung

10. August 2026, 21 Uhr, Ö1 Blaue Stunde

Deutsche Erstaufführung im Schauspiel Köln im September

Die deutsche Erstaufführung von „wort für wort – totale rezitation der allgemeinen erklärung der menschenrechte“ von Gerhard Rühm findet am 19. und 20. September 2026 im Schauspiel Köln statt. Im Rahmen eines großen Bürgerfestes anlässlich der Wiedereröffnung des Theaters nach jahrelanger Sanierung wird „wort für wort“ zwei Tage lang in der Agora des Theaters im Loop zu hören sein. Die Einführung erfolgt durch Kay Voges, den vormaligen Intendanten des Volkstheaters Wien und jetzigen Intendanten des Schauspiel Köln.

Gerhard Rühm, 1930 in Wien geboren, arbeitet in und zwischen den Disziplinen der bildenden Kunst, Musik und Literatur. Er studierte Klavier und Komposition an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien und bei Josef Matthias Hauer, dem Pionier der Zwölftonmusik.

Von 1954 bis 1964 war Gerhard Rühm Mitglied der von ihm mitbegründeten Wiener Gruppe, zu der Friedrich Achleitner, H. C. Artmann, Konrad Bayer und Oswald Wiener gehörten. Ihre Sprachexperimente zählen zu den wichtigsten literarischen Entwicklungen der Nachkriegszeit.

1954 hat Rühm die Schule für Dichtung mitbegründet und war von 1972-1995 Professor für freie Grafik an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg.

Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter 1991 den Großen Österreichischen Staatspreis für Literatur, 2013 das Österreichische Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst und 2014 den Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst. 2022 übernahm das Museum für moderne Kunst Stiftung Ludwig in Wien seinen künstlerischen Nachlass. Die Österreichische Nationalbibliothek nahm 2012 seinen gesamten künstlerischen Bestand in ihre Sammlungen auf.

Kontakt:

Georg Weckwerth

Artistic Director

TONSPUR Kunstverein Wien

Museumsplatz 1, 1070 Wien

+43 699 171 895 23

sound@tonspur.at

Produktion

Eine Produktion von TONSPUR Kunstverein Wien
in Zusammenarbeit mit Ö1 Blaue Stunde

Projektleitung:

Georg Weckwerth, TONSPUR

Assistenz Gerhard Rühm:

Martina Kudláček

Tonmeister:

Martin Leitner, ORF

Installationseinrichtung:

Peter Szely, TONSPUR

Redaktion Ö1 Radio:

Elisabeth Zimmermann, Hans Groiss

Grafik:

Dieter Auracher

Webdesign:

Frank Paul

Social Media:

Marta Beauchamp

Fotodokumentation:

Sabine Groschup, Reinhold Leitner

Videoaufzeichnung Eröffnung 13.8.2026:

Heikel Ben Bouzid

Produktionsleitung Weltmuseum Wien:

Friederike Hillebrand

Aufbau Installation:

Hainzl Gebäudetechnik

Tonaufnahme 22.2.2025:

Stefan Anetsmann, Volkstheater Wien

Videoaufzeichnung Tonaufnahme 22.2.2025:

Heikel Ben Bouzid

Rohschnitt Tonaufnahme:

Heikel Ben Bouzid